

Der **F**acility **M**anager

Crossmediales Special
www.facility-stellenmarkt.de

Job + Karriere 2018



Der Beruf • Der Einstieg • Der Markt



Bild: Uta Mosler

Prof. Dr. Andrea Pelzeter
ist Fachleiterin Facility Management
an der Hochschule für Wirtschaft und
Recht Berlin im Fachbereich Duales
Studium Wirtschaft, Technik.



Bild: Uni KL

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock
ist Leiter des Studiengangs Facility
Management an der TU Kaiserslautern
und Member of the Board der European
Real Estate Society (ERES).



Bild: Wisag

Ralf Hempel
ist Vorsitzender der Geschäfts-
führung der WISAG Facility Service
Holding GmbH.

ANFORDERUNGSPROFILE

Nachgefragt

Drei Branchenpersönlichkeiten reden Klartext über die Anforderungen an Facility Manager
und Schwerpunkte bei der FM-Ausbildung.

Welche Persönlichkeits- Merkmale sollte ein Facility Manager mitbringen?

„Das Gegenteil vom Tunnelblick,
also Offenheit für Neues, Vielfältiges,
Komplexes. Den Mut, selbst zu denken.
Dazu die Bereitschaft zur Kommunikation
mit allen Stakeholdern im FM, den
Gebäudeeigentümern, Gebäudenutzern,
Dienstleistern, Energieversorgern,
Brandschutzfachleuten, Planern etc.“

Prof. Dr. Andrea Pelzeter

„Neben Fachkompetenzen im betriebs-
wirtschaftlichen und technischen Bereich
sind Methoden- und Sozialkompetenzen
wie analytisches und ganzheitliches
Denken, Eigeninitiative, Kommunikations-
und Teamfähigkeit Merkmale für erfolg-
reiche Facility Manager. Wichtig dazu
sind, wie in allen Berufen, Disziplin,

Engagement und Schaffensfreude, außer-
dem Wachsamkeit auch für manchmal
subtile Anforderungen von Auftraggebern
und Flächennutzern.“

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock

„Offenheit, Kreativität und Flexibilität.
Die Fähigkeit, auch komplexe Sachverhalte
in gute Lösungen für den Kunden zu über-
führen. Dienstleistung muss ihnen quasi
im Blut liegen. Und sie müssen Freude an
der Zusammenarbeit mit den unterschied-
lichsten Menschen haben und sich auf
diese einstellen können.“

Ralf Hempel

Frau oder Mann – macht das dabei einen Unterschied?

„Je nach Aufgabe natürlich ja. Im End-
effekt kommt es aber vor allem auf die
Persönlichkeit und das Wesen jedes Ein-
zelnen – ob männlich oder weiblich – an.“

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock

„Es muss ganz klar heißen: Frau und
Mann. Für erfolgreiche Teams braucht
es eine gute Mischung unterschiedlicher
Menschen und Persönlichkeiten.“

Ralf Hempel

„Ja, denn Frauen sind noch immer viel
seltener in verantwortlichen Positionen.
Nein, denn für eine Unterscheidung gibt
es keinen sachlichen Grund – nur jede
Menge Chancen für alle, die sich auf FM
einlassen.“

Prof. Dr. Andrea Pelzeter

Worauf ist bei der Auswahl der Ausbildungsstätte besonders zu achten?

„Ist der Abschluss eher wirtschaftlich (Bachelor of Arts) oder technisch (Bachelor of Engineering) ausgerichtet? Gibt es einen thematischen Rahmen, der die Studienmodule zusammenhält, z. B. Nachhaltigkeit? Wie wird der Praxisbezug gestaltet – z. B. als Duales Studium (3 Monate je Semester im Unternehmen)?“

Prof. Dr. Andrea Pelzeter

„Dabei spielen viele Faktoren mit: zunächst einmal die persönlichen Interessen, Mobilität und Motivation. Neben der Qualität in der

Lehre sind natürlich Studieninhalte und Wahlmöglichkeiten im Curriculum wesentlich, die unterschiedlich ausgeprägt sein können. Ich würde auch auf den Kontakt und die Nähe zu Mitstudierenden und Professoren achten. Um den richtigen Studienort zu finden, sind Recherchen auf den Internetseiten der Studiengänge, auf Social-Media-Seiten und in Bewertungsportalen wie studycheck.de hilfreich, oder auch eine Studienberatung, wie sie alle Hochschulen anbieten.“

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock

„Auf das, was Herz und Bauch sagen.“

Ralf Hempel

Woran mangelt es bei Berufsanfängern im FM in der Regel?

„An praktischer Erfahrung und Sicherheit im Auftreten. Das ist nicht ungewöhnlich, wenn man am Anfang seiner beruflichen Entwicklung steht. Das liegt zum Teil aber auch daran, dass Berufsanfänger häufig nicht wissen, worauf sie sich im FM einlassen. Deshalb sind Neugier und Offenheit wichtig, um diese Lücke möglichst schnell zu schließen.“

Ralf Hempel

„An den erwarteten 15 Jahren Berufserfahrung ... Scherz beiseite: Etwas Lebens- oder wenigstens Praktikumserfahrung hilft im FM besonders, damit man angesichts der oft komplexen Aufgabenstellungen des FM-Alltags ‚geerdet‘ bleibt.“

Prof. Dr. Andrea Pelzeter

„Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Bachelorabsolventen den Berufseinstieg erfolgreich meistern. Unternehmen bevorzugen Absolventen mit einem breiten allgemeinen Fachwissen, die sich darüber hinaus in einem bestimmten Bereich spezialisiert haben. Das geht mit der Wahl von passenden Praktika oder Werkstudierendentätigkeiten, Wahlfächern, Studienprojekten und Abschlussarbeiten schon im Bachelorstudium. Ein richtig tiefes Spezialwissen erlangen viele jedoch erst im Masterstudium. Generell gilt: Das Studium ist eine Einladung zum Aufstieg, der die Studierenden möglichst folgen.“

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock

Was muss die Ausbildung vorrangig vermitteln?

„Den Überblick über normative und rechtliche Rahmenbedingungen, die Fachsprache der im FM aktiven Disziplinen und: Wie man Facilities, Services und Daten im Sinne der Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Ressourcenschonung zusammenbringt.“

Prof. Dr. Andrea Pelzeter

„Sie muss die Vielschichtigkeit des FM detailliert vermitteln und viel Praxiserfahrung ermöglichen. Menschen führen, Kaufmännisches verstehen, Lösungen mit ‚der Brille‘ des Kunden entwickeln und dabei auch das eigene Unternehmen voranbringen – FM ist eine interdisziplinäre Aufgabe. Sie erfordert eine hohe Kommunikationsfähigkeit und soziales Geschick – auch das sollte in der Ausbildung eine große Rolle spielen.“

Ralf Hempel

„Ein gutes Bachelorstudium vermittelt solide Grundlagen mit betriebswirtschaftlichen und technischen Qualifikationen. Das Masterstudium soll die Studierenden unterstützen, ihre Expertise in einem speziellen, individuell gewählten Bereich des FM zu stärken und weiter zu vertiefen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist wie zuvor die Persönlichkeitsentwicklung.“

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock



**Professionelles
facility management
mit Perspektive**



Als erfolgreiches Familienunternehmen gehören wir zu den besten und renommiertesten Gebäudemanagementanbietern am Markt. Mit unserem innovativen 360°-Dienstleistungsansatz bieten wir unseren Kunden ganzheitliche Facility- und Gebäudemanagementkonzepte, die ihren Geschäftserfolg umfassend unterstützen und stärken. Und unseren Mitarbeitern glänzende Aussichten in einer zukunftssicheren Branche.

www.ray.de